

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Tarangambadi, 01.01.1720-31.12.1721

4. - 5. Januar 1720

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175396](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175396)

Januaris

20

Alles aber aufmalte, was er + +,
zuwies, ob ich für einen die an
sich, das ich nicht allein laßen wolte
insagte aber mir, man müßte die
fürs oder laßen, daß wäre Maria
und Rinnu anders, außsloß
Er ging in sein finant, wolte nun
nicht bleiben weil ich fort in Kain,
sondern sprach einmündig an mich
denn ich aber nicht losen wolte, son-
dern als bald in einem Stuck zu
Hilf, damit nicht Unruhe fälle
ich darauf zu antworten

6. Ich habe zum ersten mal postu-
gisch gepredigt Matth: 2, 10. 11. aber
mit einer ungewöhnlichen Freude
gemacht. Ich habe vorher schon ge-
predigt auf Joh: 1, was viel für Auf-
nahme, denn gab für Mayr Gebück
den zu werden. Am Abend kam
der Gouverneur zu mir
und besuchte mich zum ersten
Mal

7. Ich habe gepredigt an meine
Geburtstag am 7. 3. P.
Jer. 24. Viel Lob und Preis